



**Fortbildungsprogramm I. Halbjahr 2015
Für den Pflege- und Funktionsbereich
und alle interessierten Berufsgruppen im
Klinikum Südstadt**



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen unser Fortbildungsprogramm für das 1.Halbjahr 2015 zu präsentieren. Mit den vielseitigen Veranstaltungsangeboten möchten wir die Voraussetzungen für den Erhalt und die Förderung Ihrer beruflichen Kompetenz schaffen sowie einen Beitrag für Ihre Arbeitszufriedenheit leisten.

Eine sich ständig wandelnde Branche wie das Gesundheitswesen braucht hervorragend qualifizierte, offene und motivierte Mitarbeiter. Fortbildungsinhalte müssen zudem auf die gegenwärtigen Anforderungen abgestimmt sein. Daher finden Sie in unserem Programm neben wichtigen pflegfachlichen Themen auch zentrumsrelevante Schwerpunkte sowie Aspekte des erweiterten klinikumsspezifischen Leistungsspektrums.

Unser Anliegen ist es, die Fortbildungsangebote an den aktuellen Bedürfnissen auszurichten und sinnvoll weiter zu entwickeln. Zögern Sie bitte deshalb auch künftig nicht, uns Ihren Bedarf mitzuteilen. Für Hinweise und Anregungen sind wir jederzeit dankbar.

Fortbildung ist und bleibt gut investierte Zeit! In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihr reges Interesse.

Mit freundlichen Grüßen und Wünschen für einen gesunden und positiven Start ins Neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



S. Waterstradt
Pflegedienstdirektorin

Fortbildungsplanung ab 2014

Thema mit Relevanzvermerk:	
rot	– Pflichtfortbildung, d.h. innerhalb von 3 Jahren 1x Teilnahme zu den jeweiligen Themen
gelb	– Wahlpflichtfortbildung, d.h. innerhalb von 1 Jahr Teilnahme an 2 der angebotenen FB
grün	– Wahlfortbildung, d.h. Teilnahme nach Interessen- und Bedarfslage freigestellt
Lebensbedrohlicher Notfall ausgenommen jährliche Praxisübung im Arbeitsbereich	●
Fixierung	●
Dekubitusprophylaxe	●
Sturzprophylaxe	●
Pflege von demenzkranken Patienten - Fallbeispiele	●
Pflegerisches Wundmanagement	●
Palliative Pflege	●
Schulungsthema durch BMT im Rahmen des MPG	●
Krankenhaushygiene	●
Zentrumsrelevante Fortbildungsthemen inklusive der jährlichen FB zu diesem Thema im Arbeitsbereich	●
Kompressionsverbände	●
FB-Bedarf der PA/Mentoren (z.B. Intraoperative Pflege)	●
Pflegesymposium	●
Interdisziplinäres Fachthema (z.B. Minimal Handling) inklusive der FB zu diesem Thema im jeweiligen Arbeitsbereich	●
Pflegerisches Schmerzmanagement	●
Pflegeüberleitung/ Pflegerische Entlassungsplanung	●
Das Bobath-Konzept in der Pflege	●
Pflegedokumentation/ -planung	●
PPR- und PKMS-Dokumentation	●
Ernährungsmanagement in der Pflege	●
Situationsgerechte Inkontinenzversorgung/ Kontinenzförderung	●
Komplementäre Pflegemethoden	●
Rückengerechtes Arbeiten	●
Gesundheitstipps aus der Physiotherapie	●
Ekel in der Pflege	●
Gewalt in der Pflege	●
Infusionstherapie	●
Kommunikation	●

Thema:  **Kompressionsverbände
Demonstration und praktische Übung**

Referentin: Frau K. Sohst, GKP Gefäßmedizin

Teilnehmer: 25 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 21.01.2015, 13.30 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Gestationsdiabetes – Pflegerische Aspekte in der praepartalen Phase,
Die praepartale Elternsprechstunde – ein Angebot der Kinder-
krankenschwestern der Neonatologie für Risikoschwangere**

Referenten: Frau L. Knuth, GKP GY 3
Frau A. Peters, GKP GY 3
Frau P. Berger, GKIP NEO
Frau S. Pusch, GKIP NEO

Teilnehmer: unbegrenzt
Anmeldung: keine
Termin: 22.01.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Wie kommt es zu Rheuma?**

Referenten: Herr OA Dr. M. Semmler, KLFIM II

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 27.01.2015, 14.00 - 15.00Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten

Thema:  **Demenz - Herausforderndes Verhalten**

Referenten: Frau N. Milde, GKP IN 2, Fachpflegekraft aktivierend-therapeutische Pflege Geriatrie in Weiterbildung

Teilnehmer: 30 Teilnehmer

Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL

Termin: 28.01.2015, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Februar

Thema:  **Perioperative Pflege**

Referenten: Herr R. Ulitzsch, KPH, Anaesthesie, Lagerungspflege
Herr R. Wolff, FGKP Anaesthesie
Herr C. Liebenberg, OTA, ZOP

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 04.02.2015, 14.00 - 15.30Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Praxisworkshop:
Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bobath - Konzept**

Referentin: Frau A. Waldow, Physiotherapeutin, Bobath - Therapeutin

Teilnehmer: 16 Teilnehmer
Anmeldung: Frau Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 18.02.2015, 13.30 – 15.00 Uhr
Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Warum Sturzprävention so wichtig ist!**

Referenten: Frau K. Valentin, GKP IN 3, Fachkraft für Sturzprävention

Teilnehmer: 30 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 23.02.2015, 14.00 – 15.00Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Trauerarbeit**

Referenten: Frau L. Zellmer, GKIP, Palliativkoordinatorin
Herr Pastor M. Sobania, Katholische Krankenhauseseelsorge

Teilnehmer: 25 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 24.02.2015, 14.00 – 15.30 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Einweisung - Notfalldefibrillator**

Referent: Herr Dr. H. Kehnscherper, Bereichsleiter Medizintechnik

Teilnehmer: max. 40 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL

Termin: 25.02.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegetherates erhalten.

März

Thema:  **Fixierung von Patienten – Demonstration und praktische Übung**

Referenten: Frau D. Brey, GKP, ZNA
Herr T. Lenz, GKP, Herzkatheterlabor

Teilnehmer: max. 12 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 02.03.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 3

Thema:  **Praxisworkshop:
Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bobath - Konzept**

Referentin: Frau P. Störtebecker, Physiotherapeutin, Bobath - Therapeutin

Teilnehmer: 16 Teilnehmer
Anmeldung: Frau Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 04.03.2015, 13.30 – 15.00 Uhr
Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegetherates erhalten.

Thema:  **Der lebensbedrohliche Notfall
Organisation der Notfallversorgung, kardiopulmonale Reanimation,
praktische Übungen an Reanimationsphantomen**

Referenten: Herr OA Dr. B. Werner, Ärztlicher Leiter Brandschutz- und
Rettungsamt der Hansestadt Rostock
Herr OA Dr. A. Kinskofer, KAI
Herr OA Dr. J. Kieckhäfer, KAI
Herr Dr. U. Steffen, KAI

Teilnehmer: max. 60 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 06.03.2015, 12.00 – 15.00 Uhr (Pausenversorgung wird gestellt)
Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung 4 Punkte in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten

Thema:  **Kommunikation mit Schülern
Schwerpunkt: Kritikgespräche**

Referentinnen: Frau Dipl.-Med. K. Irmeler
Frau K. Römer, Lehrerin Berufliche Schule

Teilnehmer: 30 Teilnehmer, Praxisanleiter und Mentoren
Anmeldung: Frau Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 23.03.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung 1 Punkt in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Geräteeinweisung - Infusionstechnik**

Referent: Herr Dr. H. Kehnscherper, Bereichsleiter Medizintechnik

Teilnehmer: max. 40 Teilnehmer
Anmeldung: Frau Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 25.03.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

April

Thema:  **Gesundheitstipps aus der Physiotherapie**

Referentin: Frau M. Eschenburg, Physiotherapeutin

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 09.04.2015, 13.30 – 15.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Leistungsspektrum der Thoraxchirurgie**

Referentin: Herr OA Dr. S. Förster, Thoraxchirurgie

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 14.04.2015, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Neues zum Reinigungsplan
Flächendesinfektion im Krankenhaus
Wasser im Krankenhaus**

Referentin: Frau A. Henschel, Hygienefachkraft

Teilnehmer: 30 Teilnehmer, Medizinische Hilfskräfte

Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL

Termin: 15.04.2015, 13.00 – 14.30 Uhr

Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Demenz - Herausforderndes Verhalten**

Referenten: Frau N. Milde, GKP IN 2, Fachpflegekraft aktivierend-therapeutische Pflege Geriatrie in Weiterbildung

Teilnehmer: 30 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 22.04.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Familie und soziales Umfeld des Patienten in palliativer Situation**

Referenten: Frau L. Zellmer, GKIP, Palliativkoordinatorin
Frau R. Harder, Psychotherapeutin, Leiterin Psychosoziales Zentrum

Teilnehmer: 16 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 28.04.2015, 13.00 – 14.30 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Mai

Thema:  **Trauerarbeit**

Referenten: Frau L. Zellmer, GKIP, Palliativkoordinatorin
Herr Pastor M. Sobania, Katholische Krankenhausseelsorge

Teilnehmer: 25 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 05.05.2015, 14.00 – 15.30 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Fixierung von Patienten – Demonstration und praktische Übung**

Referenten: Frau D. Brey, GKP, ZNA
Herr T. Lenz, GKP, Herzkatheterlabor

Teilnehmer: max. 12 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 12.05.2015, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 3

Thema:  **Warum Sturzprävention so wichtig ist!**

Referenten: Frau K. Valentin, GKP IN 3, Fachkraft für Sturzprävention

Teilnehmer: 30 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 19.05.2015, 14.00 – 15.00Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Juni

Thema:  **Kompressionsverbände
Demonstration und praktische Übung**

Referentin: Frau K. Sohst, GKP Gefäßmedizin

Teilnehmer: 25 Teilnehmer
Anmeldung: Frau H. Bockwoldt, Sekr. PDL
Termin: 10.06.2015, 13.30 – 15.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Ganz leicht mit gesunder Ernährung abnehmen – ein sehr praktisches Seminar**

Referentin: Frau M. Prabel, Diabetes- u. Diätberaterin (DDG)

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 18.06.2015, 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Hörsaal

Bitte ein Blatt Papier u. Stift mitbringen!

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Achtung:

Nachfolgende Fortbildungen können mit den jeweils ausgewiesenen Referenten separat vereinbart werden

Hier sollte eine eigenständige Terminabsprache durch die Arbeitsbereiche erfolgen.

-  **1. PPR-Einstufungen und PKMS**
-  **2. Einordnungsmerkmale und richtige Dokumentation
Fallbesprechungen PKMS**

Referenten: Frau D. Groß, GKIP, Stellv. STL CH 4, Mentorin, (Chirurgie)
Frau F. Tinschert, GKP, Mentorin GY 2, (Gynäkologie)
Frau A. Wiesenthal, GKP, Stellv. STL GZ, Mentorin, (Innere Medizin)

-
-  **1. MRE: MRSA, VRE, MRGN - ESBL**
 -  **2. Clostridium difficile – assoziierte Diarrhoe**
 -  **3. Infektionskrankheiten aktuell – Ebola, Influenza, Norovirus, Tbc, HIV, Hepatitis**
 -  **4. Prävention nosokomialer Infektionen – Harnwegsinfektion, Pneumonie, Wundinfektion**

Auf Wunsch kann auch zu jedem Schulungstermin die UV-Lampe zur Überprüfung der Händedesinfektion mitgebracht werden oder gesondert ausgeliehen werden.

Referentin: Frau A. Henschel, Hygienefachkraft

- 1. **Wundbeurteilung Dekubitus – Abgrenzungsmerkmale zu anderen Hautläsionen**
- 2. **Wie wende ich die hausinternen Wundverbände in der Praxis richtig an?**
- 3. **Der Stoma - Patient!
Versorgungsleitlinien in der prae- und postoperativen- bzw. permanenten Versorgung**
- 4. **Was habe ich in der Versorgung von Patienten mit Fisteln zu beachten?, z.B. Stuhl- und Urinfisteln**

Referentin: Frau P. Rudnick, Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde

- 1. **Angiographie
Aspekte der Vorbereitung und Nachsorge, Ablauf der Untersuchung**

Referentinnen: Frau A. Berger, Ltd. MTRA Röntgenabteilung
Frau S. Hagen, GKP Röntgenabteilung

Teilnahmebedingungen für Fortbildungen:

1. Die **verbindliche Anmeldung** für Seminare mit begrenzter Teilnehmerzahl erfolgt im Sekretariat der Pflegedienstleitung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer/ die Teilnehmerin die unter Punkt 2 aufgeführten Bedingungen an.
2. Bei **Nichtteilnahme** muss für den angemeldeten Mitarbeiter **rechtzeitig** eine **Abmeldung** erfolgen, damit der Fortbildungsplatz an einen anderen interessierten Mitarbeiter weiter vergeben werden kann. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist möglich und muss über das Sekretariat erfolgen.
Sollte dies nicht erfolgen, muss ansonsten eine Bearbeitungspauschale **von 5 € in Rechnung** gestellt werden.

Fortbildungsinteressierte, die nicht Mitarbeiter des Klinikum Südstadt sind, müssen sich grundsätzlich für Seminare und/oder Fortbildungen in der Pflegedienstleitung (0381 4401 6000) anmelden.

Für diese **externe Teilnehmer** wird nach der Fortbildung **eine Teilnahmegebühr von 10 €** in Rechnung gestellt, dafür erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Hinweise zur freiwilligen Registrierung

Was ist „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“?

Allen beruflich Pflegenden, d.h. der/dem

- Altenpflegerin/ -pfleger
- Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger
neu: Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -in
- Krankenschwester/ Krankenpfleger
neu: Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in

wird das Angebot gemacht, sich freiwillig bei einer unabhängigen Registrierungsstelle der Berufsverbände **zentral** erfassen zu lassen. Damit gibt es in Deutschland zum ersten Mal die Möglichkeit, ähnlich wie schon in anderen europäischen Ländern sowie in den USA und Australien, zuverlässige Daten über die **Anzahl** der in der **Berufsgruppe** Tätigen, deren **Einsatzorte** und **Qualifikationen** zu erheben. Für die beruflich Pflegenden selbst, aber auch für die Arbeitgeber gilt die **Registrierung als Qualitätsprädiikat**, da nur diejenigen sich als registrierte beruflich Pflegende ausweisen dürfen, die entsprechende Qualifizierungsnachweise einbringen. Durch dieses Projekt soll gegenüber der Gesellschaft und dem Gesetzgeber die Notwendigkeit und der Nutzen einer Registrierung von beruflich Pflegenden deutlich gemacht werden. Dazu ist es notwendig, dass sich heute möglichst viele

Berufsangehörige freiwillig registrieren lassen. Wir hoffen, damit dem Gesetzgeber in naher Zukunft von einer verpflichtenden Registrierung zu überzeugen.

Warum eine „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“?

Für Sie **persönlich** bedeutet es, zu zeigen,

- **dass Sie sichtbar auf dem Laufenden bleiben, die neusten Erkenntnisse der Pflege kennen.**

Früher hieß es nach dem Examen: „Ich habe ausgelernt“. In der heutigen Zeit, in der Wissen und Erkenntnisse rapide zunehmen und von Seiten des Gesetzgebers Qualitätskontrollen gefordert werden, ist es für Sie als beruflich Pflegende unerlässlich, sich kontinuierlich fortzubilden. Durch die freiwillige Registrierung machen Sie nach außen hin Ihre beständige Kompetenzerweiterung und ein interessiertes und aktives Berufsverständnis deutlich. Gerade auch auf dem heute schwierigen Arbeitsmarkt bleiben Sie so für Arbeitgeber attraktiv.

Auf **gesellschaftspolitischer** Ebene bedeutet es, dass Sie

- **zur Professionalisierung der Berufsgruppe beitragen.**

Sie helfen mit, dass über unsere Berufsgruppe konkrete Daten ermittelt werden. Diese Zahlen und Fakten sind Argumente, die berufspolitisches Gewicht haben. Politische Planung zum Bedarf von Pflegekräften ist schwer möglich, da es kaum valide Daten über Anzahl, Tätigkeit und Qualifikation gibt.

Mit der freiwilligen Registrierung werden folgende Ziele angestrebt:

- Erfassung der Anzahl der in der Berufsgruppe Tätigen
- Erfassung der Art der Berufstätigkeit und der Einsatzorte
- Erfassung der Qualifikation der Mitglieder der Berufsgruppe
- Überwachung/ Zertifizierung des Qualifikationsstandes
- Fortbildungskontrolle
- Grundlagen für Arbeiter zur Personaleinstellung/ -haltung schaffen
- Berufliche Qualitätssicherungsmaßnahme
- Informationsübermittlung zur Stärkung der Berufsgruppe
- Verbraucherschutz (Qualitätssicherung für die Bevölkerung)

Mit der freiwilligen Registrierung leisten Sie einen Beitrag dazu, dass unseren Interessenvertretern Argumente in die Hand gegeben werden, um die Rahmen- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Wie läuft die „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“ ab?

Die Registrierung erfolgt bei der unabhängigen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende, mit derzeitigem Sitz in Berlin. Sie gilt jeweils für die **Dauer von zwei Jahren**. Für die **Erstregistrierung** schicken Sie bitte das **Anmeldeformular** zusammen mit den erforderlichen Kopien (Schulabgangszeugnis, Nachweis des Ausbildungsabschlusses etc.) ausgefüllt an die Registrierungsstelle. Eine erneute Registrierung nach Ablauf von zwei Jahren kann nur erfolgen, wenn Sie die dafür erforderlichen **40 Fortbildungspunkte** nachweisen können. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung und der Anmeldegebühr

Unterlagen zugeschickt, die Ihnen die Nachweisführung der Fortbildungen erleichtern und strukturieren. Gleichzeitig werden Ihnen eine **Urkunde** und ein **Ausweis** ausgestellt. Die Gebühren für die Erstregistrierung betragen 15 €. Für die folgende Registrierung, also in 2 Jahren, wird eine Gebühr von 60 € erhoben. Innerhalb von 2 Jahren müssen mindestens 40 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Dabei sollen Fortbildungen besucht werden, welche verschiedene Kompetenzbereiche fördern:

- **Fachkompetenz**
Fachbezogen (z.B. Kontinenztraining, Injektionen, Lagerung)
Fachübergreifend (z.B. Qualitätsentwicklung, Pflege-theorien, Berufsrecht)
- **Sozialkompetenz** (z.B. Rhetorik, Kommunikation, Konfliktbewältigung)
- **Methodenkompetenz** (z.B. Gestaltung des Pflegeprozesses, Anleitung)

Ein Beispiel:

Innerhalb der zwei Jahre besuchen Sie

- ein Seminar von 8 Unterrichtsstunden = 8 Punkte
(= 8 Einheiten¹)
- einen zweitägigen Kongress = 12 Punkte
(pro Tag 6 Punkte)
- vier Vorträge a 90 Minuten = 8 Punkte
(a 2 Einheiten)
- eine Einführung in ein neues Gerät = 1 Punkt
(45 min)
- drei hausinterne Fortbildungen = 12 Punkte
(a 4 Unterrichtsstunden)

Insgesamt 41 Punkte

Wie können die Punkte erworben werden?

50 % der Fortbildungspunkte sollen im **eigenen Fachgebiet**, bzw. Arbeitsgebiet erworben werden, die anderen **50 % flächenübergreifenden Themen** gewidmet sein. Auch wenn Sie nicht berufstätig sind, können Sie sich freiwillig registrieren lassen und durch den Besuch von Fortbildungen Ihre Punkte sammeln.

Die Kriterien für die Registrierung sind mit dem Deutschen Pflegerat e.V. abgestimmt.

Deutscher Pflegerat e.V.
Geisbergerstraße 39
10777 Berlin
www.deutscher-pflegerat.de

Für die Weiterentwicklung des Punktesystems, die Entwicklung von Qualitätskriterien für Fortbildungsanbieter und die Beteiligung des Modells wird ein Beirat eingerichtet, der u.a. für spezielle Fragestellungen, die hier nicht erfasst sind, die Punkteverteilung noch festlegen wird.

So wird gewertet:

Kategorie	Punktzahl	Maximale Gesamtpunktzahl	Nachweis durch
Vortrag	1 Punkt pro Einheit ¹	8 Punkte pro Tag	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Kongress (national/international), Tagung, Symposium	3 Punkte pro Halbtage 6 Punkte pro Tag	20 Punkte insgesamt Block- und Mehrtagesveranstaltungen	Programm und Teilnahmebestätigung Nachweisheft
Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Qualitätszirkel (a mind. 90 min.)	2 Punkte pro Termin	Maximal 20 Punkte der zu erbringenden Gesamtpunktzahl	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Seminar, Kurs, Weiterbildung, Zusatzqualifikation	1 Punkt pro Einheit	8 Punkte pro Tag	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Fortbildung in der Praxis ²	1 Punkt pro		Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Balintgruppe, Supervision, Coaching	2 Punkte pro Teilnahme	16 Punkte insgesamt	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Fernfortbildung	1 Punkt pro Stunde bestätigter Zeitaufwand	8 Punkte pro Einzelkurs	Bescheinigung der Bildungsstätte
Referententätigkeit	1 Punkt pro Einheit ¹ (entsprechend der Punkte der Teilnehmer, pro Veranstaltung unterschiedlichen Inhaltes)	8 Punkte pro Tag	Ausschreibung und Bestätigung des Veranstalters/ Eigenbescheinigung
Pflegerisches Studium	10 Punkte pro Studiensemester	40 Punkte	Studienbescheinigung
Mitgliedschaft in Berufs-/ Interessenverbänden der Pflege	3 Punkte pro Jahr		Ausweis/ Bestätigung des Verbandes
Abonnement einer Fachzeitschrift	3 Punkte pro Jahr	6 Punkte	Bestätigung des Abonnements

Aus den Teilnahmebescheinigungen muss der zeitliche Umfang der Maßnahme zu erkennen sein. Bei Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen müssen zusätzlich von der

Bildungsstätte der Zeitraum für die zeitliche Belastung kenntlich gemacht werden. Für die Praktikumseinsätze können keine Punkte vergeben werden.

Die Überarbeitung der Tabelle für den Punktwert ist mit einer Übergangsfrist verkoppelt. Den bisher registrierten beruflich Pflegenden werden dadurch keine Nachteile entstehen.

¹Eine Einheit entspricht 45 min.

²z.B. Vorstellung neuer Materialien/Geräte, Reanimationskurs